

Inhaltsverzeichnis.

Seite

III

Vorreden	III
--------------------	-----

Erster Abschnitt.

Mittelhochdeutsche Poesie.

§ 1. Die Ausbildung der deutschen Sagenkreise und das Nibelungen- und Gudrunlied.	
1. Die Ausbildung der deutschen Sagenkreise	1
2. Zum Nibelungenliede	2
3. Zum Gudrunliede	4
4. Zum Nibelungen- und Gudrunliede	6
§ 2. Höfische Epik und Lyrik.	
1. Wesen der epischen und lyrischen Poesie	6
2. Umfang und Einteilung der Epik	7
3. Die höfische Epik	7
4. Umfang und Einteilung der lyrischen Poesie	10
5. Die höfische Lyrik des Mittelalters	10
6. Walter von der Vogelweide	11

Zweiter Abschnitt.

Aus der neuhochdeutschen Epik.

§ 3. Überblick über die Hauptarten der kleineren epischen Dichtungen.	
1. Märchen, Sage und Legende	12
2. Fabel und Parabel	13
3. Das Sprichwort	15
4. Geschichtliche Gedichte und poetische Erzählungen	15
5. Das Idyll	15
6. Ballade und Romanze	15
§ 4. Goethes Hermann und Dorothea	18
§ 5. Neuere epische Dichtungen.	
1. Epische Gedichte.	
a. Scheffel: Der Trompeter von Säckingen	23
b. Weber: Dreizehnlinden	23
c. Geibel: Der Tod des Tiberius	25
2. Freitags Ahnen	25

Dritter Abschnitt.

Dramatisches. (Zur Einführung.)

§ 6. Goethes Götz, Schillers Tell und Jungfrau von Orleans.	Seite
1. Goethe: Götz von Berlichingen.	28
2. Schillers Tell.	31
3. Die Jungfrau von Orleans.	33

Vierter Abschnitt.

Die bedeutendsten Persönlichkeiten aus dem 16. und 17. Jahrhundert.

§ 7. Luther und seine Zeit.	
1. Die Zeit des Niederganges: Der Meistergesang	36
2. Luthers Bedeutung für die deutsche Literatur	36
3. Die Ursachen des nach Luther eingetretenen Rückgangs	37
§ 8. Opitz und seine Nachfolger.	
1. Martin Opitz	38
2. Die Sprachgesellschaften.	39
3. Schüler und Nachahmer von Opitz	39
Anhang: Die Spruchdichtung	40
4. Die Blütezeit des evangelischen Kirchenliedes.	41
5. Die dichterischen Vertreter der Gegenreformation.	41

Fünfter Abschnitt.

Die Vorbereitung der zweiten klassischen Periode.

§ 9. Gottsched und seine Gegner.	
1. Johann Christoph Gottsched	42
2. Der Streit der Leipziger und Schweizer	42
3. Der Sieg der neuen Richtung.	43
4. Die Grundlagen für den Aufschwung in der zweiten klassischen Periode	44

Sechster Abschnitt.

Die zweite Blüteperiode der deutschen Dichtung.

§ 10. Klopstock.	
1. Die Perioden seines Lebens	44
2. Seine Dichtungen	45
3. Einzelnes zu Klopstocks Dichtungen.	45
4. Klopstocks Bedeutung	49
§ 11. Wieland.	
1. Die Perioden seines Lebens und seine Hauptwerke	50
2. Seine Verdienste	50
Anhang: Der Göttinger Dichterbund	51

§ 12. Lessing.	Seite
1. Die Perioden seines Lebens	52
2. Seine Hauptwerke	52
3. Minna von Barnhelm	53
4. Nathan der Weise	56
5. Lessings Bedeutung	59
§ 13. Herder.	
1. Die Perioden seines Lebens	60
2. Seine Bedeutung	60
3. Vergleich mit Lessing	61
§ 14. Goethe.	
1. Die Perioden in seinem Leben und Wirken	62
2. Goethe als Epiker	62
3. Goethe als Lyriker	63
4. Goethe als Dramatiker.	
a. Egmont	71
b. Iphigenie	74
c. Torquato Tasso.	78
d. Goethes dramatische Entwicklung	82
5. Goethes Prosa	83
6. Goethes dichterische Entwicklung	83
§ 15. Schiller.	
1. Die Perioden in seinem Leben und Wirken	85
2. Schillers lyrische Gedichte.	
a. Die Gedichte der ersten Periode	85
b. Die Gedichte der zweiten Periode	87
c. Die Gedankenlyrik der dritten Periode	88
3. Schiller als Lyriker	103
4. Seine ersten Dramen	104
5. Wallenstein.	109
6. Maria Stuart	116
7. Die Braut von Messina	118
8. Schiller als Meister des Dramas	121
9. Schillers Prosa	122
10. Seine persönliche und dichterische Entwicklung	122
11. Goethe und Schiller als Menschen und Dichter	123
Anhang: Das schmückende Beiwort.	123
§ 16. Shakespeare	123

Siebenter Abschnitt.

Die hervorragenden Zeitgenossen Goethes und Schillers.

§ 17. Die romantische Schule.	
1. Kleist: Prinz Friedrich von Homburg.	128
2. Hauptvertreter und Hauptzeugnisse der romantischen Schule	128
3. Entstehung und Bedeutung der Romantik	129
Anhang: Das Volkslied	130

§ 18. Nachwirkungen der Romantik	Seite
1. Die Dichter der Freiheitskriege	130
Anhang: Das patriotische Lied	132
2. Die Jungromantiker und die Bekämpfung der Romantik. .	133
a. Chamisso	136
b. Eichendorff.	136
§ 19. Der schwäbische Dichterkreis.	
1. Uhland.	
a. Als Epiker	137
b. Als Lyriker	137
c. Als Dramatiker	137
d. Uhlands dichterische Eigenart und Bedeutung	139
2. Andere Mitglieder des schwäbischen Dichterkreises	140
Achter Abschnitt.	
Bedeutende neuere Dichter.	
§ 20. Weltliche Lyrik und Epik.	
1. Heinrich Heine	140
2. Eduard Mörike	141
3. Ferdinand Freiligrath	142
4. Emanuel Geibel.	143
5. Friedrich Hebbel	144
6. Gottfried Keller	145
7. Konrad Ferdinand Meyer.	146
8. Detlev von Biliencron	149
9. Neuere Balladen	150
§ 21. Geistliche Lyrik	151
§ 22. Aus der epischen Prosadichtung	151
§ 23. Dramatisches.	
1. Grillparzer	
a. Sappho	152
b. König Ottokars Glück und Ende	154
2. Hebbel.	
a. Die Nibelungen	156
b. Agnes Bernauer	159
3. Wildenbruch: Die Quisows	162
Anhang I. Zur Metrik	164
" II. Zur Nibelungen saga	166
" III. Einiges aus der Literatur	173
Namen- und Sachregister	174